

Zertifikat Gender Studies der Universität Koblenz
(<https://www.uni-koblenz.de/de/zertifikat-gender-studies>)

**Kommentiertes Verzeichnis zu den
Lehrveranstaltungen des
Zertifikats Gender Studies**

Wintersemester 2023/24
(Stand: 23. November 2023)

Inhalt

Aufbau des Zertifikatsprogramms.....	2
Überblick Lehrveranstaltungen Wintersemester 2023/24	3
Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen	4
Einführungslehrveranstaltung in die Gender Studies	4
Frei zu wählende Lehrveranstaltungen	10

Aufbau des Zertifikatsprogramms

Am Zertifikatsprogramm können alle eingeschriebenen Bachelor- und Masterstudierenden der gesamten vier Fachbereiche am Campus Koblenz teilnehmen. Das Zertifikat wird durch die Belegung von vier Lehrveranstaltungen zu jeweils mindestens zwei Semesterwochenstunden, also insgesamt mindestens acht Semesterwochenstunden, erworben.

Die vier Lehrveranstaltungen setzen sich wie folgt zusammen:

1. Ringvorlesung (2 SWS, wird in jedem Sommersemester angeboten)
2. Einführungslehrveranstaltung in die Gender Studies (2 SWS): aus dem Angebot des Moduls „Kultur und Geschlecht“ des Bachelors Kulturwissenschaft (Modul 15.1. „Theoretische Grundlagen der Geschlechterforschung“)
3. Zwei frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem jeweiligen Semesterangebot des Zertifikats

Die Teilnahme erfordert die Erbringung der vorgegebenen Studienleistungen der jeweiligen Veranstaltungen. Eine Modulabschlussprüfung muss nicht abgelegt werden. Die Dokumentation der Leistungen erfolgt über einen Laufzettel, auf dem die Lehrveranstaltungsleiter*innen die Teilnahme bestätigen. Sollte sich das Angebot Ihres Studiums und des Zertifikatsprogramms überschneiden, können Sie sich maximal eine Lehrveranstaltung doppelt, also sowohl für Ihr Studium als auch für das Zertifikatsprogramm, anrechnen lassen. Die Anmeldung zum Zertifikat geschieht über einen Anmeldebogen.

Anmeldebogen und Laufzettel können auf der Homepage des Zertifikats Gender Studies heruntergeladen werden:

<https://www.uni-koblenz.de/de/zertifikat-gender-studies/anmeldung-downloads-und-formulare>

Senden Sie den ausgefüllten Anmeldebogen bitte der Koordinationsstelle per Mail zu (E-Mail-Adresse: gender-studies@uni-koblenz.de). Diese steht Ihnen auch für die Beratung rund um das Zertifikat zur Verfügung. Der Kontakt und Informationen zur Sprechstunde sind ebenfalls auf der Homepage zu finden:

<https://www.uni-koblenz.de/de/zertifikat-gender-studies/kontakt-und-beratung>

Überblick Lehrveranstaltungen Wintersemester 2023/24

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-10			Einführungslehveranstaltung*: Männlichkeit(en) <i>Hajek</i>		
10-12		Frei zu wählen: Digitalität, Politik und Geschlecht <i>Hajek</i>	Einführungslehveranstaltung*: Weiblichkeitsbil- der im Pop <i>Herr</i>		Frei zu wählen: Feministische Architektur <i>Fries</i>
12-14			Studentische Stunde		
14-16		Einführungslehveranstaltung*: Einführung in die feministische Theorie <i>Kerner</i>	Frei zu wählen: Entwicklung der Mathematik in der Neuzeit <i>Kaufholz-Soldat</i>		Frei zu wählen: Entwicklung der Mathematik in der Neuzeit <i>Kaufholz-Soldat</i>
		Frei zu wählen: Asketinnen, Mys- tikerinnen, Kir- chenreformerin- nen in der Geschichte des Christentums <i>Bill-Mrziglod</i>	Frei zu wählen: Eine queere Geschichte der Frühen Neuzeit <i>Saladin bzw. Vertretung</i>		Frei zu wählen: Blockseminare Männlichkeit(en) und pädagogi- sches Handeln <i>Büchner</i>
		Frei zu wählen: Körper und Seele im Philosophie- und Ethikunter- richt <i>Von Lüpke</i>			Zur Rhetorik der Misogynie <i>Vidal</i> KI und intersekti- onale Geschlech- terforschung: Dis- kriminierungen entgegenwirken <i>Bath</i>
16-18	Frei zu wählen: Gender und Ge- schlechterspan- nung in den Religionen <i>Steinicke</i>		Einführungslehveranstaltung*: Stimme und Gender <i>Wick</i>	Frei zu wählen: Medienkulturen <i>Meier</i>	
	Einführungslehveranstaltung*: Musik und Gender <i>Herr</i>				(Genaue Uhrzei- ten und Termine siehe Kommentar oder in KLIPS)

*Einführungslehveranstaltungen können auch als frei zu wählende Lehrveranstaltung belegt werden

Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen

Bitte melden Sie sich zu den Lehrveranstaltungen über KLIPS oder mit einer Mail an den/die Lehrveranstaltungsleiter*in an.

Einführungslehrveranstaltung in die Gender Studies

Wahlmöglichkeit 1

Studium	Kulturwissenschaft
Veranstaltungstitel	Was Sie schon immer über Geschlechterverhältnisse wissen wollten... Einführung in die feministische Theorie
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Prof. Dr. Ina Kerner, kerner@uni-koblenz.de
Termin	Dienstag, 14-16 Uhr c.t.
Ort/Raum	E 524
SWS	2
Beginn	31.10.2023
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft; interessierte Studierende anderer Studiengänge; Studierende des Zertifikats Gender Studies
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur kontinuierlichen Lektüre und Diskussion mitunter schwieriger theoretischer Texte
Teilnehmendenzahl	-
Inhalte und Ziele	Die feministische Theorie ist ein breites und heterogenes Forschungs- und Diskursfeld, das sich mit Formen und Mechanismen geschlechtlicher Differenzierung, Normierung und Hierarchisierung befasst – auch in ihren komplexen (intersektionalen) Wechselverhältnissen mit weiteren Formen und Mechanismen von Macht und Ungleichheit. Das Seminar führt anhand ausgewählter Schlüsseltexte in wichtige Positionen und Debatten dieses Feldes ein und vermittelt auf diese Weise einen Überblick über den Reichtum, Stärken und Probleme feministischer Theoriebildung.
Literaturhinweise	Zum Einlesen geeignet: <ul style="list-style-type: none">• Margarete Stokowski: Die letzten Tage des Patriachats. Reinbek 2018: Rowohlt.

	<ul style="list-style-type: none"> • Sabine Hark: Dissidente Partizipation. Eine Diskursgeschichte des Feminismus. Frankfurt/M. 2005: Suhrkamp. • Regina Becker-Schmidt, Gudrun-Axeli Knapp: Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg 2000: Junius. • Katrin Meyer: Theorien der Intersektionalität zur Einführung. Hamburg 2023: Junius. • Mike Laufenberg: Queere Theorien zur Einführung. Hamburg 2022: Junius. • Anke Graneß, Martina Knopf, Magdalena Krauß: Feministische Theorie aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Wien 2019: utb.
Studienleistungen	Siehe Seminarplan, der in der ersten Sitzung zugänglich gemacht wird.
Bemerkungen	Leistungspunkte Zertifikat Gender Studies: 3

Wahlmöglichkeit 2

Studium	Musikwissenschaft, Musikpädagogik
Veranstaltungstitel	Weiblichkeitsbilder im Pop: von Madonna zu Lady Gaga
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Prof. Dr. Corinna Herr, cherr@uni-koblenz.de
Termin	Mittwoch, 10-12 Uhr c.t.
Ort/Rum	F 413
SWS	2
Beginn	15.11.23
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	-
Teilnehmendenzahl	-
Inhalte und Ziele	<p>Im Seminar werden Weiblichkeitsbilder von wichtigen Protagonistinnen vom Pop bis zum Rap untersucht. Die Analysen von Ikonographie und weiteren Formen der Selbstdarstellung werden anhand von Songs, deren Texten, Videoclips und weiteren Selbstpräsentationen in der Öffentlichkeit untersucht.</p> <p>Um eine Basis für die Analysen zu schaffen, werden grundlegende Texte zum Thema Musik und Gender gemeinsam gelesen und diskutiert.</p>
Literaturhinweise	Werden im Seminar bekannt gegeben.
Studienleistungen	Werden im Seminar bekannt gegeben.
Bemerkungen	Das Seminar wird wegen der großen Nachfrage im letzten Semester erneut angeboten. Studierende, die es im SoSe 2023 bereits besucht haben, können nicht noch einmal teilnehmen.

Wahlmöglichkeit 3

Studium	Kulturwissenschaft
Veranstaltungstitel	Männlichkeit(en)
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Dr. Katharina Hajek, hajek@uni-koblenz.de
Termin	Mittwoch, 8-10 Uhr c.t.
Ort/Raum	B 017
SWS	2
Beginn	08.11.23
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	-
Teilnehmendenzahl	Max. 40
Inhalte und Ziele	<p>Männlichkeit bezeichnet in den Kultur- und Sozialwissenschaften weniger eine biologische oder körperliche Kategorisierung, als vielmehr eine soziale – und damit auch umkämpfte und sich verändernde – Norm und Identität, die sich einerseits durch eine Dominanz gegenüber Frauen/Weiblichkeit, und andererseits durch eine interne Hierarchisierung unter Männern auszeichnet. Männlichkeit bezeichnet demnach „ein (kulturelles) Muster, mit dem sich all jene auseinandersetzen müssen, die als Jungen und Männer anerkannt werden wollen“ (Stuve/Debus). Zugleich werden über bestimmte Repräsentationen von Männlichkeit gesellschaftliche Ressourcen verteilt und Geschlechterverhältnisse verhandelt.</p> <p>Im Seminar diskutieren wir nicht nur verschiedene Männlichkeitstheorien, sondern beschäftigen uns auch mit aktuellen Auseinandersetzungen rund um unterschiedliche Formen von Männlichkeit und Männlichkeiten in verschiedenen Kontexten, wie Männlichkeit und Gewalt, toxic masculinity, die Diskussion um die Krise der Männlichkeit, Vaterschaft, Männer- und Väterrechtsgruppen, sowie neue mediale Repräsentationsformen wie tender masculinity, aber auch female masculinity.</p>
Literaturhinweise	Werden im Seminar bekannt gegeben.
Studienleistungen	Für Zertifikatsstudierende: Zwei Essays zur Basislektüre im Laufe des Seminars
Bemerkungen	-

Wahlmöglichkeit 4

Studium	Musikwissenschaft, Musikpädagogik
Veranstaltungstitel	Musik und Gender
Veranstaltungstyp	Vorlesung
LV-Leitung, Mail-Adresse	Prof. Dr. Corinna Herr, cherr@uni-koblenz.de
Termin	Montag, 16-18 Uhr c.t.
Ort/Raum	F 413
SWS	2
Beginn	30.10.23
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	-
Teilnehmendenzahl	-
Inhalte und Ziele	In der Vorlesung wird das Thema "Musik und Gender" von unterschiedlichen Seiten untersucht. Es werden sowohl einzelne Komponistinnen exemplarisch und im Kontrast zu Komponisten der Zeit untersucht und vorgestellt (bspw. Franz Schubert und Corona Schröter), wie auch Zuschreibungen und Mythen untersucht (bspw. Emilie Mayer als 'männlicher Beethoven'). Es werden Geschlechterkonstellationen in der Oper analysiert und es wird nach der Relevanz des Geschlechts in der Instrumentalmusik gefragt. Der Beispielkomplex "Stimme und Geschlecht" spielt genau so eine Rolle wie die Entwicklung von Institutionen in der musikwissenschaftlichen Genderforschung. Last not least werden Geschlechterkonstruktionen in der sog. Populären Musik beispielhaft analysiert. Auf der theoretischen Ebene wird nach der Verbindung von 'Natur und Geschlecht' gefragt und es werden die diskursiven Strategien der Geschlechterdarstellung genauer untersucht.
Literaturhinweise	Werden in der Vorlesung bekannt gegeben.
Studienleistungen	Werden in der Vorlesung bekannt gegeben.
Bemerkungen	Die Vorlesung wird hybrid durchgeführt.

Wahlmöglichkeit 5

Studium	Musikwissenschaft, Musikpädagogik
Veranstaltungstitel	Stimme und Gender
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Shirley Linda Wick, swick@uni-koblenz.de
Termin	Mittwoch, 16-18 Uhr c.t.
Ort/Raum	F 413
SWS	2
Beginn	08.11.23
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	-
Teilnehmendenzahl	Max. 10 Zertifikatsstudierende
Inhalte und Ziele	<p>Sopran, Alt, Tenor, Bass – Frauen- und Männerstimmen. Aber woher kommen diese Stimmgeschlechter? Wieso singen Bässe in der Oper so oft den Bösewicht oder Vater? Und Tenöre im Pop die Liebesballaden? Welche Körper entstehen vor unserem inneren Auge, wenn wir eine Stimme hören? Können wir unsere Stimmen verleihen? Oder durch KI neue bekommen?</p> <p>Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis für historische Entwicklungen von Gesangsstimmen im Geschlechterdiskurs zu erlangen sowie soziale, kulturelle und politische Bedingungen des Singens und Hörens zu diskutieren.</p>
Literaturhinweise	Eidsheim, Nina Sun / Meizel, Katherine (Hg.): The Oxford Handbook of Voice Studies, Oxford 2019.
Studienleistungen	Aktive Teilnahme, Textvorbereitung, Gruppenreferat
Bemerkungen	Das Seminar wird hybrid durchgeführt.

Frei zu wählende Lehrveranstaltungen

Studium	Katholische Theologie
Veranstaltungstitel	Asketinnen, Mystikerinnen, Kirchenreformerinnen in der Geschichte des Christentums
Veranstaltungstyp	Vorlesung/Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Dr. Michaela Bill-Mrziglod, billmrziglod@uni-koblenz.de
Termin	Dienstag, 14-16 Uhr c.t.
Ort/Raum	E 523
SWS	2
Beginn	07.11.23
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	Lateinkenntnisse sind bei den Studierenden der Theologie erwünscht. Die vorbereitende Einarbeitung in Grundkenntnisse der Kirchenhistorie von der Antike bis zur Aufklärung ist Voraussetzung.
Teilnehmendenzahl	Max. 5 Zertifikatsteilnehmende
Inhalte und Ziele	<p>Das Seminar dient der eigenverantwortlichen Generierung kirchenhistorischen Wissens durch die Teilnehmenden. Durch Lektüre von Quellen und Forschungsliteratur werden sie befähigt, eine Fragestellung zu entwickeln und ein darauf aufbauendes Narrativ zu konstruieren. Dieses ist Grundbestandteil des Referats, das von allen Teilnehmenden erwartet wird, und fließt bei Studierenden der Katholischen Theologie in das Portfolio mit ein.</p> <p>Über verschiedene Methoden historischen Arbeitens einzeln, in Klein- und Großgruppen nähern sich die Studierenden unterschiedlichen Themenkreisen der Kirchengeschichte von der Antike bis zur Aufklärung an. Nach einer Erarbeitungsphase erfolgt die Präsentationsphase.</p> <p>Inhaltlich geht es im Wintersemester 2023-24 um eine Annäherung an christliche Lebensformen, die speziell Frauen dazu dienen, gesellschaftliche und kirchliche Grenzziehungen auszuloten, auszuweiten und festgefügte Strukturen aufzubrechen. Asketisch-mystische Lebensformen wurden nicht selten gewählt, um in patriarchalisch-hierarchischen Strukturen durch volkssprachliche Schriften Gehör zu finden oder ihre Körper sprechen zu lassen. Nicht selten regten sie in ihrer damit zusammenhängenden Kirchen- und Gesellschaftskritik Reformen an.</p> <p>Ziel des Kurses ist es, der Versprachlichung mystischer Erfahrungen oder asketischer Praktiken in verschiedenen</p>

	<p>Epochen von der Spätantike bis zur Frühen Neuzeit nachzugehen. Die Berücksichtigung der Variabilität von anthropologischen Konzepten in unterschiedlichen Epochen, Kulturen und Regionen ist dabei essenzielle Voraussetzung einer Herangehensweise, die Anachronismen wahrnimmt und das Verständnis der eigenen Eingebundenheit in historische (Vor)Urteile berücksichtigt. Neben genuin kirchenhistorischen Zugangsweisen spielen auch literatur- und mentalitätshistorische, kulturelle, religionspsychologische und geschlechtersensible Fragestellungen eine Rolle.</p>
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Peter Dinzelbacher, Deutsche und niederländische Mystik des Mittelalters. Ein Studienbuch, Berlin/Boston 2012. • Michel de Certeau, Mystische Fabel. 16. bis 17. Jahrhundert, Berlin 2010. • Mariano Delgado / Gotthard Fuchs (Hg.), Die Kirchenkritik der Mystiker, Bd. I und II, Stuttgart 2004-2005.
Studienleistungen	Referat
Bemerkungen	-

Studium	Kulturwissenschaft
Veranstaltungstitel	Gender und Geschlechterspannung in den Religionen
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Dr. Marion Steinicke, steinicke@uni-koblenz.de
Termin	Montag, 16-18 Uhr c.t.
Ort/Raum	E 524
SWS	2
Beginn	30.10.23
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	-
Teilnehmendenzahl	-
Inhalte und Ziele	Ausgehend von zwei theoretischen Grundlagentexten – Klaus Heinrich, <i>Geschlechterspannung und Emanzipation</i> , und Judith Butler, <i>Das Unbehagen der Geschlechter</i> , - werden exemplarische Narrative von Geschlechterkonstruktionen und -konflikten vor dem Hintergrund ihrer religiösen und kultischen Traditionszusammenhänge analysiert. Die Beispiele reichen von der griechischen Antike über christliche und islamische Konzepte bis zu den gegenwärtigen Auseinandersetzungen um theologisch konnotierte genderspezifische Symbole. Neben literarischen Texten und bildkünstlerischen Dokumenten sollen auch aktuelle kinematografische Arbeiten in die Diskussion einbezogen werden.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Jessica Benjamin (hrsg.), <i>Unbestimmte Grenzen. Beiträge zur Psychoanalyse der Geschlechter</i>, Frankfurt/Main 1994. • Tove Soiland, <i>Gender</i>, in <i>Glossar der Gegenwart</i>, hrsg. v. Ulrich Bröckling, Susanne Krassmann und Thomas Lemke, Frankfurt/Main 2004, S. 97–104. • <i>Handbuch Gender und Religion</i>, hrsg. v. Anna Katharina Höpflinger, Ann Jessfers und Daria Pezzoli-Olgiati, 2., erweiterte Auflage, Göttingen 2021
Studienleistungen	Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Bemerkungen	-

Studium	Kulturwissenschaft
Veranstaltungstitel	Medienkulturen: Mediale Inszenierungen von Comedy und Comedians in Fernsehen, Youtube und anderen Kommunikationsformen.
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	apl. Prof. Dr. Stefan Meier, st.meier@uni-koblenz.de
Termin	Donnerstag, 16-18 Uhr c.t.
Ort/Raum	E 314
SWS	2
Beginn	02.11.23
Anmeldung	vom 02.10. bis 15.10. 2023 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	-
Teilnehmendenzahl	Max. 10 Zertifikatstudierende
Inhalte und Ziele	<p>Humor war schon seit jeher ein höchst kulturabhängiger Modus der Kommunikation. Als Performance in bestimmten Medienkontexten zeigt er sich je nach medialer Disposition. So finden sich Fernsehformate wie Late Night Shows wie die heuteshow, Studio Schmitt oder ZDF Magazin Royal, Youtube-Kanäle oder Auftrittsanthologien wie Nightwash etc.. Fast alle Formate leben neben ihrer genregemäßen Dramaturgie auch von den spezifischen Identitätsentwürfen der Comedians und Moderatorinnen selbst. Dabei sollen genderspezifische Inszenierungspraktiken in besonderer Weise in den Blick treten. Gerade im Bereich der Comedy wird mit Genderstereotypie implizit und der Genderfrage explizit umgegangen. Hier „dürfen die Narren... (fast) alles?!“ Somit sind diese (Selbst)Inszenierungen überaus spannende Gegenstände, anhand derer über gesellschaftlich relevante genderspezifische Werte- und Normvorstellungen reflektiert und diskutiert werden kann.</p> <p>Das Seminar möchte somit den unterschiedlichen Formaten und Genres hinsichtlich medialer Prägung ebenso auf den Grund gehen wie den spezifischen (genderspezifischen) Performances der Comedians selbst. Dazu kommen unterschiedliche Methoden der Medienkulturforschung zum Einsatz, die die Produktions-, Distributions- und Rezeptionskontexte ebenso in den Blick nehmen wie die Performanz-Produkte.</p>

	Ziel des Seminars ist es, die aktuelle Medien-Comedy-Landschaft als identitätsstiftendes, medienkulturelles-/industrielles Produkt konzeptionell einzuordnen, es als ästhetisches Produkt zu analysieren, und es ist als Produkt einer genderbasierten Medienaneignung zu bestimmen.
Literaturhinweise	Werden im Seminar bekannt gegeben.
Studienleistungen	Planung und Moderation einer Sitzung samt Präsentation und anschließender schriftlicher Dokumentation, regelmäßige Teilnahme an der Diskussion
Bemerkungen	-

Studium	Philosophie
Veranstaltungstitel	Körper und Seele im Philosophie- und Ethikunterricht
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Jun. Prof. Dr. Annika von Lüpke, avluepke@uni-koblenz.de
Termin	Dienstag, 14-16 Uhr c.t.
Ort/Raum	E 113
SWS	2
Beginn	31.10.23
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Lehramtsstudierende mit den Fächern Philosophie/Ethik
Teilnahmevoraussetzungen	Lehramtsstudium Philosophie/Ethik
Teilnehmendenzahl	Max. 50
Inhalte und Ziele	-
Literaturhinweise	Werden im Seminar bekannt gegeben.
Studienleistungen	Werden im Seminar bekannt gegeben.
Bemerkungen	Diese Veranstaltung kann ausschließlich für Studierende geöffnet werden, die Lehramt mit den Fächern Philosophie bzw. Ethik studieren.

Studium	Kulturwissenschaft
Veranstaltungstitel	Zur Rhetorik der Misogynie
Veranstaltungstyp	Blockseminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Prof.in Dr. Francesca Vidal, fvidal@uni-koblenz.de
Termin	Freitag, 03.11.23, 11-17 Uhr Freitag, 15.12.23, 11-19 Uhr Samstag, 16.12.23, 9-17:30 Uhr Freitag, 19.01.24, 11-19 Uhr
Ort/Raum	F 522
SWS	2
Beginn	03.11.23
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	-
Teilnehmendenzahl	Max. 35
Inhalte und Ziele	<p>Schnell lässt sich erkennen, dass es Frauenfeindlichkeit schon immer gegeben hat, sie im Grunde fester Bestandteil unserer Kultur ist. Ich benutze den Begriff Misogynie, da sich mit ihm alle Phänomene erfassen lassen von Sexismus über Antifeminismus bis zum heutigen Antigenderismus. Was aber sind die rhetorischen Strategien, die sich in Frauenfeindlichkeit, aber auch im öffentlichen Bild über Frauen erkennen lassen?</p> <p>Im Seminar wollen wir Bilder, Filme und Texte rhetorisch analysieren, um diesen Strategien auf die Spur zu kommen und auch zu überlegen, wie diesen entgegnet werden kann.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse der Methode der rhetorischen Analyse zur Eröffnung eines kritischen Blicks auf die gegenwärtige Medienwelt - Erweiterung der argumentativen Fähigkeiten gegen Frauenfeindlichkeit - Kenntnisse über rhetorische Strategien
Literaturhinweise	Werden im Seminar bekannt gegeben.
Studienleistungen	Folgen noch
Bemerkungen	-

Studium	Pädagogik
Veranstaltungstitel	Männlichkeit(en) und pädagogisches Handeln – Die Bedeutung von Geschlecht in der Väterarbeit
Veranstaltungstyp	Workshop/Blockseminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Jelena Büchner
Termin	Freitag, 10.11.23, 9-18 Uhr Samstag, 11.11.23, 9-18 Uhr
Ort/Raum	E 524, E 523
SWS	2
Beginn	09.11.23
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	-
Teilnehmendenzahl	Max. 10 Zertifikatsstudierende
Inhalte und Ziele	<p>Im ersten Teil des Workshops wird zunächst auf die Bedeutung der Heterogenitätsdimension Geschlecht als maßgebliche Strukturkategorie von Gesellschaft fokussiert. Fragen, die diskutiert werden, sind: Ist Geschlecht naturgegeben oder gesellschaftlich konstruiert? Wie entstehen Geschlechtsstereotypen und wie wirken sie sich aus? Im Anschluss daran werden Männlichkeit(en) ins Zentrum des Workshops gerückt: Was versteht man unter Männlichkeit? Welche Formen von Männlichkeit gibt es? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Männer*? Reflektiert werden die Inhalte zum Abschluss des ersten Teils anhand des Films „Call me by your name“. Im zweiten Teil des Workshops stehen sodann Väter im Vordergrund. Zentral ist dabei die Auseinandersetzung mit (neuer) Vaterschaft: Der Rolle des neuen Vaters gerecht zu werden wird nicht nur im (populär-)wissenschaftlichen Diskurs zur neuen Norm erhoben. Väter sollen (und wollen) nicht mehr ‚nur‘ die Ernährerrolle übernehmen, sondern sich ebenso verstärkt in der Fürsorge, Pflege und Erziehung ihrer Kinder engagieren. Dennoch sehen sich sowohl Väter als auch Mütter mit zahlreichen Schwierigkeiten und Vorurteilen konfrontiert, dies verwirklicht werden soll. Zudem sind pädagogische Angebote für Väter nur mangelhaft vorhanden und werden zumeist nur in geringem Ausmaß in Anspruch genommen. Daraus resultiert die Frage, welche Möglichkeiten die Pädagogik hat, bessere und vielfältigere Angebote für Väter zu schaffen,</p>

	um somit noch mehr Unterstützung für Väter und die gesamte Familie zu bieten. Daher sollen die Studierenden im dritten Teil des Seminars ein pädagogisches Angebot auf Grundlage der erarbeiteten Inhalte konzipieren
Literaturhinweise	Werden im Seminar bekannt gegeben.
Studienleistungen	aktive Teilnahme (es handelt sich um einen Workshop und die Anwesenheit ist obligatorisch, ebenso die Mitarbeit bei den Gruppenarbeiten/-aufgaben)
Bemerkungen	Auf KLIPS zu finden unter dem Titel „BA Päd. P4(3)_6: Handlungsformen im Kontext von Migration und Heterogenität“, Gruppe 1 oder unter der Veranstaltungsnummer 0103063

Studium	Geschichte
Veranstaltungstitel	Eine queere Geschichte der Frühen Neuzeit
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Dr. Irina Saladin/Vertretung
Termin	Mittwoch, 14-16 Uhr c.t., Samstag, 02.03.23 10-17:30 Uhr
Ort/Raum	E 114, F414
SWS	2
Beginn	13.12.23
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	-
Teilnehmendenzahl	Max. 3 Zertifikatsstudierende
Inhalte und Ziele	-
Literaturhinweise	Werden im Seminar bekannt gegeben.
Studienleistungen	Werden im Seminar bekannt gegeben.
Bemerkungen	Die Veranstaltung wird von einer Vertretung übernommen.

Studium	Mathematik
Veranstaltungstitel	Entwicklung der Mathematik in der Neuzeit
Veranstaltungstyp	Vorlesung
LV-Leitung, Mail-Adresse	Dr. Eva Kaufholz-Soldat, kaufholz@uni-koblenz.de
Termin	Mittwoch 14-16 Uhr c.t., Freitag 14-16 Uhr c.t.
Ort/Raum	Mittwoch: E 524, Freitag: F 414
SWS	4
Beginn	08.11.23
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	Solide mathematische Grundkenntnisse
Teilnehmendenzahl	-
Inhalte und Ziele	<p>In der Veranstaltung werden wir uns in thematischen Einheiten einerseits der Entstehung wichtiger mathematische Resultate und damit verbundener Theorien wie der Integral- und Differentialrechnung, Ausdifferenzierung und Weiterentwicklung mathematischer Disziplinen wie der Geometrie, sowie mit Wechselwirkungen mit anderen Wissenschaften wie der Physik, Informatik oder auch der Industrie widmen. Gleichmaßen werden wir uns mit kulturhistorischen Aspekten der Mathematik beschäftigen, insbesondere mit der Frage, wer eigentlich mathematisch forschte und welche Bevölkerungsgruppen aufgrund von rassistischen, ethnischen, ableistischen, religiösen und sexistischen Vorurteilen ausgeschlossen wurde. Zu diesen und anderen Themen wird es an einigen Vorlesungsterminen Vorträge von internationalen Wissenschaftler:innen geben, so dass Sie auch Einblicke in die aktuelle Forschungslandschaft der Mathematikgeschichte erhalten.</p> <p>Die Teilnehmenden sollen erfahren, dass Mathematik an sich objektiv ist, ihre Entwicklungsgeschichte aber keineswegs. Die Teilnehmenden sollen Mathematik als kulturhistorisch geprägt erkennen und für gesellschaftspolitische und soziale Faktoren, die in ihrer Entwicklung eine wesentliche Rolle spielten, sensibilisiert werden und reflektieren, in welcher Weise diese noch heute wirksam sind.</p>
Literaturhinweise	Werden in der Vorlesung bekannt gegeben.
Studienleistungen	Aktive und regelmäßige Teilnahme
Bemerkungen	Die Vorlesung beinhaltet zwei wöchentliche Termine.

Studium	Kulturwissenschaft
Veranstaltungstitel	Digitalität, Politik und Geschlecht
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Dr. Katharina Hajek, hajek@uni-koblenz.de
Termin	Dienstag, 10-12 Uhr c.t.
Ort/Raum	OL 318 (Obere Löhrstraße)
SWS	2
Beginn	31.10.23
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	Vorkenntnisse in den Gender Studies von Vorteil
Teilnehmendenzahl	Max. 40
Inhalte und Ziele	Dieses Seminar widmet sich dem Verhältnis von digitalen Medien, Geschlecht und Politik, wobei vor allem Texte aus den Cultural Studies im weiteren Sinne gelesen und diskutiert werden. Aufbauend auf der Diagnose einer „Kultur der Digitalität“ (Stalder) und konstruktivistischen Geschlechtertheorien werden dabei vor allem folgende Fragen im Zentrum stehen: Wie verändert das Internet als Teil der alltäglichen sozialen Praxis Formen von Geschlechterdarstellungen, -identitäten und Geschlechterverhältnissen, Formen von Männlichkeit und Weiblichkeit? Inwieweit gehen die mit den sozialen Medien einhergehenden Formen der Selbstinszenierung mit Selbstermächtigung, aber auch mit verstärkter Kontrolle, Formen von Belästigung und Gewalt einher? Was ist der digital gender gap? Und welche Formen von (feministischem) Aktivismus werden durch digitale Medien ermöglicht?
Literaturhinweise	Werden im Seminar bekannt gegeben.
Studienleistungen	Für Zertifikatstudierende: Zwei Essays zur Basislektüre im Laufe des Seminars
Bemerkungen	-

Studium	Soziologie
Veranstaltungstitel	Feministische Architektur
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Astrid Fries, astridfries@uni-koblenz.de
Termin	Freitag, 10-12 Uhr c.t.
Ort/Raum	F 330
SWS	2
Beginn	03.11.23
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Das Seminar ist speziell für Studierende und Forschende aus den Fachbereichen Soziologie, Psychologie, Gender Studies, Geographie und verwandten Disziplinen konzipiert, die ein tiefgreifendes Verständnis der soziologischen Facetten von Feministischer Architektur und Feministischer Innenstadtplanung anstreben.
Teilnahmevoraussetzungen	-
Teilnehmendenzahl	-
Inhalte und Ziele	<p>Die Seminarreihe "Die Durchdringung von Geschlecht und Raum: Soziologische Analysen in der Feministischen Architektur und Feministischen Innenstadtplanung" verspricht eine vertiefte Untersuchung der Interaktionen zwischen soziologischen Dimensionen und der gebauten Umwelt. Wir setzen uns mit dem einzigartigen Potenzial soziologischer Theorien und Methoden auseinander, um die komplexen Beziehungen zwischen Geschlecht und urbanem Raum zu dechiffrieren und zu hinterfragen.</p> <p>Unsere Anstrengungen richten sich auf die Anerkennung der Nichtneutralität städtischer Umgebungen, die vielmehr Geschlechterdynamiken, Machtstrukturen und soziale Hierarchien widerspiegeln und beeinflussen. Im Rahmen dieses Seminars werden wir kritisch erforschen, wie Geschlecht sowohl die Gestaltung von als auch die Erfahrungen in städtischen Räumen formt.</p> <p>Unsere umfangreichen Diskussionen werden auf folgende Schlüsselthemen im ersten Teil des Seminars ausgeweitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziologische Theorien zur Konstruktion von Geschlecht: Ein vertiefter Einblick in führende soziologische Theorien, insbesondere in die Werke von Judith Butler, wird angeboten, um die performativen Aspekte von Geschlecht und Identität zu beleuchten. • Geschlecht und die Semiotik des Stadtraums: Der Fokus liegt auf der Analyse, wie Geschlecht im

	<p>städtischen Raum semiotisch dargestellt und verstanden wird, wobei Geschlechterstereotypen und -rollen in der Architektur und den öffentlichen Plätzen analysiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Ungleichheit und die Urbanisierungsgeschichte: Eine umfassende Analyse der sozialen Ungleichheit in städtischen Kontexten, insbesondere in Bezug auf Geschlecht, wird präsentiert, wobei die Auswirkungen auf Zugang zu Ressourcen, Dienstleistungen und die Lebensqualität kritisch reflektiert werden. • Feministische Perspektiven in der Stadtplanung: Das Seminar wird vielfältige Fallstudien und praktische Ansätze aufzeigen, bei denen feministische Prinzipien in die Stadtplanung integriert wurden. Dies ermöglicht eine Diskussion über Herausforderungen und Chancen bei der Umsetzung geschlechtergerechter Stadtentwicklung. <p>Im zweiten Teil des Seminars, werden wir praktisch "arbeiten". Dafür werden wir einzelne Experten auf dem Gebiet zu Wort kommen lassen. Auch werden wir in die Stadt selber gehen (Exkursionen) um uns die vorhandene Situation anzuschauen. In Kleingruppen sollen dann einzelne Projekte erarbeitet werden, die dann auch in der Stadt selber umgesetzt werden sollen.</p> <p>Begleitet wird das Seminar von den Studierenden der Kulturwissenschaften, die einen Katalog erstellen werden, mit den Ergebnissen unserer praktischen Arbeiten.</p> <p>Wir erwarten eine herausfordernde und bereichernde Diskussion über die soziologischen Dimensionen dieses bedeutenden Forschungsfeldes und die gemeinsame Entwicklung innovativer Lösungsansätze zur Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und sozialer Inklusion in städtischen Räumen.</p>
Literaturhinweise	Werden im Seminar bekannt gegeben.
Studienleistungen	Werden im Seminar bekannt gegeben.
Bemerkungen	-

Studium	Informatik
Veranstaltungstitel	KI und intersektionale Geschlechterforschung: Diskriminierungen entgegenwirken
Veranstaltungstyp	Blockseminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Dr. Corinna Bath, corinnabath@uni-koblenz.de
Termin	Siehe KLIPS
Ort/Raum	Siehe KLIPS
SWS	2
Beginn	Siehe KLIPS
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	-
Teilnehmendenzahl	-
Inhalte und Ziele	<p>Technologien wie KI gelten weithin als neutral und objektiv. Aktuell belegen jedoch zahlreiche Fallstudien, dass sie Verzerrungen (Biases) aufweisen können und bestimmte soziale Gruppen diskriminieren. Eine Auswahl einschlägiger Beispiele wird einführend vorgestellt. Ausgehend von Fallstudien diskutieren wir im ersten Teil der Lehrveranstaltung vorliegende Analysen sozialer Ungleichheit in und durch KI. Diskriminierung durch KI wird damit als ein strukturelles, soziotechnisches Problem sichtbar. Zugleich wird mit diesen Analysen in Konzepte und Perspektiven der intersektionalen Geschlechterforschung eingeführt.</p> <p>Im zweiten Teil des Seminars setzen wir uns kritisch mit Ansätzen auseinander, die darauf zielen Bias und Diskriminierung durch KI zu begegnen. Dazu gehören etwa Ethik und politisch-rechtliche Regulierung, wie durch den AI-Act der Europäischen Kommission. Andere Ansätze schlagen Methoden der Technikgestaltung, Design und künstlerische Praktiken vor, um Diskriminierung zu adressieren. Hier behandeln wir Initiativen, die von etablierten Ansätzen wie Human-Computer-Interaction bis hin zum (z.B. queeren) Aktivismus inspiriert sind. Die Zusammenschau aller Themen des Seminars ermöglicht den Teilnehmer*innen eine eigene, wissenschaftlich fundierte Positionierung.</p>
Literaturhinweise	Werden im Seminar bekannt gegeben.
Studienleistungen	Das Seminar ist in 7 Doppelterminen organisiert, in denen konkrete Themen und Texte vorgestellt und intensiv diskutiert werden. Die Texte werden am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises wird eine durchgängig aktive Mitarbeit, die Vorstellung eines Textes mit Fragen zur Diskussion

	(ggf. in Kleingruppe) sowie eine kurze schriftliche Reflexion der Seminarinhalte erwartet.
Bemerkungen	-